

Häufig gestellte Fragen

(Stand: 14.12.2020)

Wie sehen die kommenden Tage und Wochen aus?

Bis Freitag, den 18.12 bleiben die Jahrgänge 8, 9 und 10 im Distanzunterricht. Auch die Jahrgänge 5, 6, und 7 sind aktuell vom Präsenzunterricht befreit, können aber hier vor Ort beschult werden. Die Abfrage erfolgt(e) über die Klassenleitungen.

Der 21.12.2020 und 22.12.2020 sowie der 7.1.2021 und 8.1.2021 sind unterrichtsfrei. Es gibt demnach auch keinen Distanzunterricht.

Wird es während der Schulschließung auch Videokonferenzen geben?

Ja. Die Schule verfügt über Videoplattformlizenzen. Die Kollegen werden möglichst Videostunden mit den Schülern durchführen. Allerdings sind aktuell auch 11 Klassen in der Schule mit Präsenzunterricht und fehlende Schüler dieser Jahrgänge mit Distanzunterricht zu versorgen. Somit müssen Videostunden in den Nachmittag verlegt werden oder die Schüler*innen arbeiten selbstständig in Moodle-Logineo.

Wird es einen Stundenplan für den Distanzunterricht geben?

Alle Stunden sollen – möglichst – im DU nach „normalem“ Stundenplan unterrichtet werden, wie sonst auch hier vor Ort. Allerdings sind viele Kolleginnen und Kollegen am Vormittag in der Schule. Die Kapazitäten (6 Rechner) an den Computerarbeitsplätzen sowie die Netzstärke (schwaches und in einigen Räumen nicht vorhandenes Internet/WLAN) reichen somit aktuell für einen DU aus der Schule heraus nicht aus. Somit müssen Videostunden in den Nachmittag verlegt werden oder die Schüler arbeiten selbstständig in Moodle-Logineo.

Wie können Fragen an die Lehrkräfte gestellt werden?

Dies ist problemlos in Logineo-Moodle möglich. Die Schüler*innen können und sollten das Moodle-Forum nutzen. Man braucht somit keine Email senden und alle Schüler*innen der Klasse können die Fragen und Antworten einsehen. Natürlich kann man alle Kolleginnen und Kollegen auch per Email erreichen (vgl. Emaillisten auf der Homepage).

Gibt es einen Plan, wie es nach den Ferien weitergehen soll, falls die Schulen geschlossen bleiben?

Über eine Teilung von Klassen oder einer Komplettschließung entscheidet immer das Ministerium für Schule und Bildung (MSB). Falls die Schulen geschlossen bleiben, wird - gemäß unseres Konzepts - auf der Lernplattform Moodle und den Videokonferenzen weitergearbeitet werden. Alle Kolleginnen und Kollegen haben sich in den letzten Monaten dazu mit der Lernplattform Moodle fortgebildet.

Werden die Klassenarbeiten im Jahrgang 10 in der Schule geschrieben?

Ja! Möglichst sollen die Zeiten so terminiert werden, dass der Hin- und Rückweg organisiert werden kann. Allerdings haben die Jg. 5-7 auch Unterricht, so dass kurzfristige Umplanungen im Stundenplan schwierig bleiben.

Was ist mit den anderen Klassenarbeiten?

Klassenarbeiten werden teilweise noch geschrieben oder werden - nach Einzelfallprüfung - verschoben oder entfallen ganz.

Wie kann man die Situation an den Bussen entspannen?

Die Organisation der Busse läuft über die REVG. Da wir nur noch die Hälfte der Schüler*innen und die Gesamtschule nur noch 1/3 der Schüler*innen hier vor Ort haben, entspannt sich die Situation an den Bussen deutlich. Die Busse fahren in der Regel bis zur 3. Std. zum Schulzentrum und fahren ab der 4. Stunde wieder von der Schule weg. Aber klar, Wartezeiten und Anreise- und Abreiseschwierigkeiten werden sich nicht ganz vermeiden lassen.

Ist der Umfang der Lernzeit für die Schüler*innen nicht viel zu hoch?

Es wird zu zeitlichen Verschiebungen kommen. Insgesamt aber werden die Schüler*innen nicht mehr als sonst arbeiten müssen. Falls das doch der Fall sein sollte, bitte melden. Die Rückmeldungen zu Beginn des Jahres waren da sehr unterschiedlich.

Welche Bedeutung haben die Zeugnisnoten des ersten Halbjahres?

Das Halbjahreszeugnis gibt selbstverständlich einen wichtigen Überblick über den Leistungsstand mit Hinblick auf die Versetzung zum zweiten Halbjahr. Dennoch stellt das Zeugnis zum ersten Halbjahr kein Verwaltungsakt dar. Alle Schüler*innen gehen in das zweite Halbjahr über.

Warum wird nicht längerfristig geplant, wie es weitergehen soll?

Die Schulen wurden im Frühjahr und auch jetzt erst am 11. Dezember nachmittags über die Schulschließungen informiert. Eigeninitiativen wie Teilungen von Klassen oder rollierende Systeme waren nach den Sommerferien nicht zulässig. Schulen, die dennoch solche „Entlastungssysteme“ eingeführt haben, mussten wieder auf „Vollschulbetrieb“ zurückstellen. Alle Anweisungen erhalten wir grundsätzlich immer vom Ministerium für Schule und Bildung (MSB).

Sollten Sie weitere Fragen haben, so senden Sie diese bitte gerne an:

elternfragen@rs-kerpen.de